

Menschenschutz vor Tierschutz

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“, in diesem ersten Satz des Grundgesetzes spiegelt sich die Priorität wider

von Dr. Hans-Joachim Herrmann

Kann man diese Überschrift, die sich auch als Slogan in der von uns initiierten Kampagne für Tierhaltung mit Haltung befindet, falsch verstehen? Unser Grundgesetz beginnt mit dem gewichtigen Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dazu gehört selbstverständlich, dass der Mensch in jeglicher Situation stets am wichtigsten ist. Wichtiger als Kulturgüter wie denkmalgeschützte Bauten, wichtiger als teure Gerätschaften und Utensilien, wichtiger als Geld und sämtliche materiellen Werte, wichtiger als Landschaften und Naturschönheiten, also auch wichtiger als Tiere und Pflanzen. Wir wissen, dass wir Menschen eine Art im Beziehungsgefüge unserer Welt sind, aber

eine besondere. Die einzige denkende, wissende, kulturvolle und mit den angeereicherten Erkenntnissen unsere Umwelt massiv verändernde Art. Wir sind aber vor allem das einzige Lebewesen, das ein Wertesystem geschaffen hat, mit dem wir gut und böse, schön und hässlich, klug und dumm unterscheiden; leider auch reich und arm. Nur diese Wertschätzung lässt die Entscheidung zu, dass wir uns selbst vor alles andere stellen, also Menschenschutz vor Tierschutz.

Untereinander wenden wir diese Attribute mannigfach an, und das ist auch legitim, denn so entstand und entwickelt sich unser gesellschaftliches Zusammenleben. Das funktioniert selbst in den extremsten Diktaturen noch bis zu einem

geduldeten Grad demokratisch, weil sich unsere Fitness nach dieser Einteilung richtet und durch das Zusammenwirken vieler gesellschaftlicher Faktoren auch dem militantesten Individualisten abverlangt, sich irgendwie einzuordnen. Es sei denn, er bewohnt allein eine menschenfreie Insel ohne jeglichen Bezug zur Zivilisation. Aber selbst diese bewusste Entscheidung, isoliert zu leben, entstand durch eine Basis gesellschaftlicher Erkenntnisse, durch Erziehung und Bildung.

Mit der Aussage „Menschenschutz vor Tierschutz“ haben wir aber auch Tiere, also naturgemäß gar nicht in diese Wertung gehörende Lebewesen, einbezogen in unser gesellschaftliches System. Warum das so ist und wie sich unterschiedliche Meinungen, Haltungen und Aktivitäten diesbezüglich entwickelten, soll der Schwerpunkt des Titelthemas unserer AF-Jubiläumsausgabe 225 sein. Wie wichtig das Verstehen des Grundsatzes „Menschenschutz vor Tierschutz“ ist, möchte ich hier vorab besprechen

Dem selbst von mit unserem Heimtierhobby befassten Vereinen und dem wichtigsten Fachverband ertreten wir Kritik an unserer Aktion mit diesem Slogan. Sie soll dem Antrag des Deutschen Tierschutzbundes nach einem veränderten, aktualisierten, die Heimtierpflege extrem einschränkenden Tierschutzgesetzes entgegengesetzt werden. Wir hatten sie allen geschickt, den Großen und den Kleinen, den befreundeten und den mit uns konkurrierenden Verlagen. Wir waren enttäuscht, weil nur wenige Zeitschriften und Publizierende die Anzeigen



Jeder Mensch ist wichtig und schützenswerter als jegliches Tier